
Die Integration der in der DDR untergetauchten RAF-Terroristin Silke Maier-Witt aus Sicht des MfS

Nachdem die in der DDR untergetauchte RAF-Terroristin Silke Maier-Witt 1986 fast enttarnt worden wäre, hatte sie das MfS mit einer neuen Identität ausgestattet und an einen anderen Ort der DDR umgesiedelt. In einem Bericht aus dem Jahr 1988 bewertet das MfS die Integration Maier-Witts in ihrer neuen Umgebung.

Die 1970 gegründete Rote Armee Fraktion (RAF) war eine linksterroristische Gruppe in der Bundesrepublik Deutschland. Die Staatssicherheit sammelte zunächst Informationen über die Terroristen, beobachtete deren Aktivitäten und duldete ihre Reisen in den Nahen Osten über den Ostberliner Flughafen Schönefeld. In den 80er Jahren intensivierten sich die Kontakte und die Staatssicherheit bot zehn RAF-Aussteigern Unterschlupf in der DDR. Zudem trainierte das MfS einige Terroristen im Umgang mit Waffen.

Die untergetauchten Terroristen wurden in verschiedenen Städten der DDR untergebracht und erhielten Wohnungen und Arbeitsplätze. Nach ihrer Ankunft in der DDR versorgte sie das MfS mit neuen Identitäten und Ausweispapieren. Die Staatssicherheit bespitzelte die Neankömmlinge, verwanzte ihre Wohnungen und warb später einige von ihnen als Inoffizielle Mitarbeiter (IM) an.

Die untergetauchte RAF-Terroristin Silke Maier-Witt lebte zunächst unter dem Decknamen "Angelika Gerlach" in Erfurt. Sie absolvierte eine Ausbildung als Krankenschwester in Weimar. Als eine ehemalige Kollegin aus der Berufsschule in die Bundesrepublik ausreiste, Silke Maier-Witt auf westdeutschen Fahndungsplakaten erkannte und bei den bundesdeutschen Behörden anzeigte, musste das MfS sie über Nacht von der Bildfläche verschwinden lassen und brachte sie unter neuer Identität in einem anderen Bezirk unter

Silke Maier-Witt arbeitete zugleich als Inoffizielle Mitarbeiterin unter dem Decknamen "Anja Weber" für das MfS. Dieses beobachtete und überwachte die Integration von Silke Maier-Witt und bewertete ihr Verhalten in Berichten.

Die Akte wurde durch das MfS teilweise vernichtet und durch manuelle Rekonstruktion der Stasi-Unterlagen-Behörde wieder zusammengesetzt.

Signatur: BStU, MfS, HA XXII, Nr. 19611, Bl. 3-5

Metadaten

Datum: 5.5.1988

Die Integration der in der DDR untergetauchten RAF-Terroristin Silke Maier-Witt aus Sicht des MfS

BStU
006003

HA XXII/8
Bln, 5.5.88

Bericht über den Stand der Wiedereingliederung des
IMS „Anja Weber“, Reg.Nr. XV 55 1118-1 im
Bezirk Neubrandenburg

Auf Grundlage der bestätigten Konzeption der Wiedereingliederung
des IMS „Anja Weber“ wurde in Abstimmung mit den
zuständigen Diensten des BV Neubrandenburg und entsprechend
den Sicherheitsanforderungen der IMS im Bezirk Neubrandenburg
wahr- u. arbeitsmäßig eingesetzt und versorgt.

Seit Okt. 1987 ist der IMS „Anja Weber“ mit neuer
Tätigkeit als DDR-Bürgerin des BFD - Bezug als Leiter
des wissenschaftlichen Bibliothek im VEB Pharma Neubrandenburg
1.91

in Abstimmung mit der
Neubrandenburg
in-St. 22.
opfernden umsonst Diensten
I. XVIII herausgearbeitet
die Eingliederung des IMS „Anja Weber“
e sicherheitsgefährdende Probleme
s. dazu sich dabei der Umstrukturierung
führung des Betriebes aus.
-Bezug u. zu erkennen
alle der DDR wurden bisher

Die Integration der in der DDR untergetauchten RAF-Terroristin Silke Maier-Witt aus Sicht des MFS

Mitglied des Einsetzungsvorgangs vorhanden IM der BV Nbg, NOT. XVII

Konkrete Absicherung des IM sowie die Erarbeitung von op.
verbesserten Informationen zur Person weitestgehend gewährleistet
werden.

Vochweffi zeller Einweisung, hilt der IM S, Mja Weber*
im Arbeitsbereich ruhig und unauffällig in Erscheinung.
Sie besitzt eine positive Arbeitsstellung und bemüht sich, deren
betriebl. Anforderungen gerecht zu werden. Ihr Verhalten hat eine
Einschleusung, Eigeninitiative und politisches Verantwortungsbewusstsein
bezeichnet. Im Kollektiv ist sie geschätzt und anerkannt.

Seit der Einführung des IMS in Neubrandenburg
wurden weitestgehende Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit
des IMS unter ~~menschenwürdiger~~ möglicher Sicherheit eingeführt und
realisiert.

Die Treffdurchführung wurde verstärkt zur Luftpostkontrolle und
Inspektion genutzt. Dabei standen Probleme der Kommunikation,
Anmeldung und Umsetzung der erarbeiteten Lage- und Beobachtung,
das Verhalten und Auftreten im Wohn-, Freizeit- u. Arbeitsbereich
sowie die Eigenaktivität des IMS im Vordergrund.

Zur Absicherung des Personeneinsatzes des IMS in Wohn-
Zur umfassenden Absicherung des Personeneinsatzes des IMS wurden
Kontroll- u. Überprüfungsmaßnahmen ergriffen und durchgeführt.
Bei der Suche nach geeigneten inoffiziellen Kontakten
zur Kontaktabstimmung des IMS, Mja Weber* konnten personellvolle
Kontaktpersonen erarbeitet und entwickelt werden.
So wurde der operative Kontakt zu Personen des Wohn- u. Arbeitsbereichs
des IMS, Mja Weber* hergestellt und ausgebaut.

BStU
006004

Die Integration der in der DDR untergetauchten RAF-Terroristin Silke Maier-Witt aus Sicht des MfS

